

Heute

Rund um den Globus

Was ins Hunde-Reisegepäck gehört



Wer mit dem Hund verreist, braucht eine Grundausrüstung für das Tier. Am besten packen Halter die Utensilien in eine extra Tasche, heißt es in der Zeitschrift „Ein Herz für Tiere“ (Juni 2017). Hinein gehören Unterlagen wie der Heimtierausweis und der Nachweis der Hundehaftpflicht-Versicherung – ein Auslandsschutz muss in manchen Fällen vor dem Urlaub zusätzlich abgeschlossen werden. Wichtig sind auch ein Erste-Hilfe-Set, Zeckenzange, Maulkorb, Kotbeutel, Leckerlis, Reisenapf und eine Flasche mit Trinkwasser (Foto: Helge Sobik). Hilfreich ist außerdem, sich vorher die Nummer eines Tierarztes oder einer Tierklinik am Urlaubsort zu notieren. Vielen Hunden hilft es, wenn sie etwas Vertrautes von daheim dabei haben. Das kann eine Decke, ein Körbchen oder auch ein Napf sein. *dpa*

Nicko Cruises bietet jetzt auch Rail & Fly an

Nicko Cruises bietet seinen Kunden nun auch Rail & Fly-Tickets an: Bei der Buchung einer Flusskreuzfahrt mit Linienflug erhalten die Urlauber automatisch und kostenlos ein Zug-zum-Flug-Ticket der Deutschen Bahn, wie der Veranstalter mitteilt. Das Ticket gilt für An- und Abreise in der zweiten Klasse und ist auch am Tag vor Reisebeginn sowie am Tag nach der Rückkehr nutzbar. Nicko Cruises bietet Flusskreuzfahrten unter anderem in Frankreich, Portugal, Kroatien, Russland, China, Vietnam und Myanmar an. *dpa*

Krank im Urlaub: Nachweispflicht

Im Urlaub krank zu werden, ist besonders ärgerlich. Immerhin verfallen diese Urlaubstage nicht. Wer die Erkrankung nachweisen kann, darf diese Tage nachholen. Darauf weist der Deutsche Anwaltverein (DAV) hin. Dafür sollten sich Berufstätige in einer Arztpraxis oder im Krankenhaus eine schriftliche Bestätigung der Erkrankung geben lassen, in der auch Symptome beschrieben werden. Auch in den jeweiligen Reiseländern sollten sie darauf bestehen – auch wenn es in dem Land vielleicht nicht üblich ist. *dpa*

BADEN

Meer auf den Kanaren bei mehr als 20 Grad

Die Badehose in den Urlaub mitzunehmen lohnt sich in Südeuropa und Nordafrika von Woche zu Woche mehr. Rund um die Kanarischen Inseln kommt der Atlantik inzwischen auf 20 bis 22 Grad. Auch das östliche Mittelmeer erreicht mittlerweile angenehme Werte von bis zu 23 Grad, teilt der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit. Rund um Mallorca ist das Wasser mit 20 Grad dagegen noch kühler. Wer es richtig warm mag, muss auch jetzt noch nach Thailand, Mexiko oder Sri Lanka fliegen. *dpa*

Strandungsmuseum nach Umbau eröffnet

Das Strandungsmuseum im Hafentort Thorsminde in Dänemark hat nach Umbauarbeiten neu eröffnet. Ausgestellt werden nach Schiffsunglücken gestrandete Funde, die über das Leben und Arbeiten auf hoher See informieren. Die meisten Ex-

ponate stammen von zwei Seglern der britischen Royal Navy, die im Jahr 1811 vor Dänemarks Nordseeküste sanken, wie die dänische Touristenzentrale erläutert. Während der Renovierungsarbeiten wurden die Ausstellungsfläche des Museums mehr als verdoppelt und das Gebäude um einen Aussichtsturm erweitert. *dpa*

UNTERWEGS

VON DANIELA KEBEL

Verspätung

Es ist 15 Uhr auf Fuerteventura, um 17 Uhr soll Abflug nach Düsseldorf sein. Plötzlich eine Anzeige: Verspätung. Warten. Zwei Stunden später werden die ersten Passagiere unruhig. „Jetzt ist es bereits nach 17 Uhr und es gibt keine neue Information, wann der Flug stattfindet“, erkundigt sich eine Frau am Gate. Nach einer weiteren Stunde sickert die Nachricht durch, dass die Maschine noch gar nicht in Düsseldorf losgeflogen sei, auf die man auf der Kanareninsel wartet. Man kümmere sich um einen Ersatzflug, verspricht irgendwann das Bodenpersonal. Umbuchen auf eine andere Airline – nicht ganz einfach, eine zu finden. Immerhin gibt

es einen Essensgutschein in Höhe von fünf Euro für jeden, doch für die meisten Reisenden ist klar: So billig kommt die Airline nicht davon. Zu Recht, wozu gibt es denn Passagierrechte. Mehr als fünf Stunden später steht ein Ersatzflugzeug bereit. Beim Blick auf die Uhr ist den meisten klar: Nach Düsseldorf schafft es der Flug nicht mehr wegen des Nachtlandeverbotes. Jeder rechnet mit Köln. An Bord dann die Durchsage: „Wir fliegen nach München.“ Tumult bricht los. „Entschuldigung: Münster.“ Zum Glück nur ein Versprecher.

reise@wz.de



Das Kreuzfahrtschiff Aida Stella geht im November wieder auf eine Reise durch den Orient.

Foto: Aida Cruises

Kreuzfahrt durch den Orient

Wolkenkratzer in Dubai, Fischmarkt im Oman: Eine Tour mit der Aida Stella über den Persischen Golf zeigt verschiedene Welten.

Von Meike Nordmeyer

Eben haben die zahlreichen Hochhäuser an der zwölfstöckigen Sheikh Zayed Road in Dubai noch beeindruckt. Doch das kann sich schnell ändern in dem Emirat, in dem das höchste Gebäude der Welt steht, der Burj Khalifa, der 828 Meter in die Höhe ragt. Viele Passagiere der Aida Stella nutzen die Zeit, in der das Kreuzfahrtschiff im Hafen von Dubai liegt, für einen Ausflug zum Burj Khalifa und zur Auffahrt auf die Aussichtsterrasse im 124. Stock. Sie liegt auf 442 Metern Höhe. Doch es gibt in Dubai nicht nur Wolkenkratzer, Bürotürme mit spiegelförmigen Fassaden und riesige Shopping-Malls. Wer das traditionelle Dubai erleben will, der fährt zum Dubai Creek, einem natürlichen Meeressarm, der 14 Kilometer weit in die Stadt hineinfließt. Er bildet das Zentrum des historischen Dubais mit Altstadtvierteln zu beiden Seiten.

Es duftet nach Nelken, Anis, Rosenwasser und Weihrauch

Das Viertel Deira lädt vor allem mit seinen arabischen Märkten ein, den Souks. Der Gewürz-Souk betört mit seinen intensiven Düften und Farben. Da riecht es nach Nelken und Anis, nach Rosenwasser, Weihrauch und verschiedenen Kräutern. Pistazien, Mandeln und Datteln stehen in großen Plastiksäcken oder Körben zum Verkauf bereit. Ganz in der Nähe findet sich auch der Gold Souk mit seiner glänzenden, kostbaren Ware. Abgerundet wird der Ausflug ins alte Dubai durch eine Bootsfahrt auf dem Creek mit einer Dhau, einem traditionellen Holzschiff, die in Dubai nicht nur als umgebaute Restaurantschiffe für Touristen, sondern auch nach wie vor als herkömmliche Lastschiffe für den Transport von Waren im Einsatz sind.

Das Viertel Deira lädt vor al-

lem mit seinen arabischen Märkten ein, den Souks. Der Gewürz-Souk betört mit seinen intensiven Düften und Farben. Da riecht es nach Nelken und Anis, nach Rosenwasser, Weihrauch und verschiedenen Kräutern. Pistazien, Mandeln und Datteln stehen in großen Plastiksäcken oder Körben zum Verkauf bereit. Ganz in der Nähe findet sich auch der Gold Souk mit seiner glänzenden, kostbaren Ware. Abgerundet wird der Ausflug ins alte Dubai durch eine Bootsfahrt auf dem Creek mit einer Dhau, einem traditionellen Holzschiff, die in Dubai nicht nur als umgebaute Restaurantschiffe für Touristen, sondern auch nach wie vor als herkömmliche Lastschiffe für den Transport von Waren im Einsatz sind.

Die Aida Stella liegt zwei Tage lang im Hafen von Dubai, so haben die Gäste Zeit für verschiedene Besichtigungen, vielleicht auch für eine Tour mit dem Jeep in die Wüste oder für einen Besuch an Dubais Strand, an dem hellgrüne Wellen auf den feinen Sand schlagen. Als das Kreuzfahrtschiff morgens gegen 11 Uhr ablegt, bietet sich noch einmal die Gelegenheit für einen Blick auf die Skyline der Stadt, die vom Hafen aus zu sehen ist. Sie liegt im Dunst. Doch der Burj Khalifa ist gut zu erkennen, wie er weit über alles hinausragt.

Die Aida Stella nimmt Kurs



Der Burj Khalifa in Dubai ist das höchste Gebäude der Welt. Von der Aussichtsterrasse im 124. Stock sieht man die Stadt, die Wüste und den Ozean.



Das Fort Barka beeindruckt mit seinen dicken, trutzigen Mauern.

Fotos (2): Meike Nordmeyer

auf das Sultanat Oman, das nächste Etappenziel ist der Hafen von Muscat. Dieser ist von den steilen, schroffen Felsen des Hadschar-Gebirges eingerahmt. Weiße oder hellbeige Gebäude, meist mit drei oder höchstens auch mal mit fünf Geschossen schmiegen sich ringsum an den Saum der Berge. Dort ist kein Hochhaus zu sehen, keine verspiegelte Fassade. Über Nacht ist das Kreuzfahrtschiff in eine andere Welt gefahren.

Gespräche über Kreuzfahrten

Einen Treffpunkt bietet am Nachmittag auch das Kuchenbuffet. Bei Kaffee und Torte tauschen sich die Gäste über die Reise aus und über diverse Routen mit Kreuzfahrtschiffen. „Wir machen diese Orient-Tour bereits zum zweiten Mal“, erzählen Petra Vollmer und Michael Hofmann, ein Paar aus Mutterstadt in der Pfalz. „Wir mögen Dubai besonders und die Rundreise mit den verschiedenen Ländern ist so interessant, da gibt es noch viel zu entdecken“, sagt Vollmer. „Wichtig ist uns auch die Garantie für gutes Wetter am Persischen Golf“, ergänzt ihr Reisebegleiter. „Das Spannende an einer Kreuzfahrt ist, über Nacht in ein anderes Land zu fahren und dort noch mehr zu sehen“, sagt Sarah Gerhardt, 29-jährige Ergotherapeutin aus Limburg an der Lahn, die mit ihrem Mann Philipp an Bord ist.

Am frühen Morgen ist vom Balkon der Kabine aus noch nichts anderes zu sehen als Wasser. Doch dann beim Frühstück: Land in Sicht! Das Schiff zieht an kargen Felsen in warmen Brautönen vorbei. Sie werden höher und öffnen sich

alsbald zu einer großen Bucht, dem Hafen von Muscat. Dieser ist von den steilen, schroffen Felsen des Hadschar-Gebirges eingerahmt. Weiße oder hellbeige Gebäude, meist mit drei oder höchstens auch mal mit fünf Geschossen schmiegen sich ringsum an den Saum der Berge. Dort ist kein Hochhaus zu sehen, keine verspiegelte Fassade. Über Nacht ist das Kreuzfahrtschiff in eine andere Welt gefahren.

Vom Fort aus auf Markt und Meer schauen

Mit einem Reisebus geht es auf einem der verschiedenen Landausflüge in etwa einer Stunde Fahrt in den Küstenort Barka mit seinem Fort und dem Fischmarkt wenige Meter vor dem Strand. Auch am späten Vormittag ist noch einiges los auf dem Markt. In der Halle liegen silberfarbene und schwarze Fische auf den weißen Kacheln der Verkaufs- und Arbeitstische. Ein alter Mann sitzt dort auf einer Holzbox, seine Haut ist sonnengegerbt, auf dem Kopf trägt er eine Kummer, die traditionelle runde Kappe des Landes. Er zerleinert in Ruhe mit einem großen Messer das rote Fleisch eines Thunfisches. Eine Katze mit zotteligem grauen Fell huscht vorbei und schnappt sich etwas von den Fischresten am Boden.

Vor der Halle verkaufen Mutter und Tochter Obst und Gemüse. Ihre Ware haben sie auf einem Tuch ausgebreitet oder auch in flachen Körben drapiert. Da wird lange mit einem Kunden gefeilscht um ei-

SERVICE

ORIENT-KREUZFAHRT Die Aida Stella fährt im Winter 2017/18 wieder die Orient-Route ab Abu Dhabi mit den Stationen Manama (Bahrain), Dubai, Muscat (Oman) und wieder Abu Dhabi. Los geht es ab November. Preis für die siebentägige Reise in der Doppelkabine (Innenkabine): ab 695 Euro pro Person bei Buchung bis drei Monate vor Reisebeginn (Frühbucherrabatt).

<https://www.aida.de/>

KREUZFAHRTSCHIFF Die Aida Stella wurde als letztes Schiff der modifizierten Sphinx-Klasse auf der Meyer-Werft in Papenburg gebaut. Die Taufe war am 16. März 2013 in Warnemünde. Die Aida Stella ist für 2700 Passagiere auf 12 Passagierdecks ausgelegt. Die Aida Blu, die Aida Mar und die Aida Sol sind baugleiche Schwesterschiffe.

nen knisternden Beutel, in dem getrocknete Zitronen stecken, die bei jeder Bewegung aneinanderklappern. Vor dem Markt ragt stolz das Fort mit seinen dicken, sandfarbenen Mauern auf. Wer die in Jahrhunderten krumm getretenen Stufen hinaufsteigt auf die Türme oder die umlaufenden Wege hinter den Zinnen, der kann von oben auf den Ort, den Markt und das Meer schauen. Keine schwindelnde Höhe wie von einem Hochhaus und doch ein sehr beeindruckender Blick in die Welt des Orients. Die Autorin reiste mit Unterstützung von Aida Cruises.

IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2660
E-MAIL reise@wz.de